

In Kürze

LANGENTHAL
Wuhrplatzfest:
16. bis 19. August

Das älteste Oberaargauer Sommerfest seiner Art findet auch in diesem Jahr wieder statt: Vom 16. bis am 19. August gibts auf dem Langenthaler Wuhrplatz ein buntes Kulturprogramm mit zahlreichen Perlen für Entdeckungsfreudige. *pd*

Programm ab circa Mitte Juni unter www.wuhrplatzfest.ch.

WANGEN
Weiterbildung
für Maschinisten

Beim Salzhaus Wangen trafen sich Mitglieder verschiedener Feuerwehren zu einem Kurs. Sie wollten sich als Maschinisten weiterbilden. Das Kursziel: Tanklöschfahrzeug im Saugbetrieb, Spülen und Trockensaugprobe. Besonderes Interesse fand die Kavitation, das heisst die Bildung von Dampfblasen in Flüssigkeiten bei niedrigem Druck. *asw*

LANGENTHAL
Fotos und Rosentag
im Lindenhof

Die Stiftung Lindenhof lädt heute Samstag zum Rosentag ein. Gemeinsam mit der Bevölkerung möchten Bewohner und Personal unter dem Motto «Rosen, Humor und Lebensfreude» einen erfrischenden Tag verbringen. Jeweils um 14 und um 15.30 Uhr steht zudem je ein Lachseminar mit dem Zürcher Lach-Yoga-Experten und Humorthérapeuten Christian Hablützel auf dem Programm. *pd*

Rosentag- und Fotoausstellung: Lindenhof, Langenthal, 9 bis 17 Uhr.

LANGENTHAL
Wuhrplatz:
Streetsoccer-Turnier

Bereits zum zweiten Mal organisiert die Kinder- und Jugendfachstelle Tokjo eine Streetsoccertour durch den Oberaargau. Dafür stellen die Organisatoren die Streetsocceranlage für jeweils zwei Wochen in einer Gemeinde auf. Abschliessend findet dort ein Turnier statt. Heute Samstag wird das Turnier in Langenthal auf dem Wuhrplatz ausgetragen. *pd*

Anmelden: jugendarbeit@tokjo.ch. Streetsoccertour: Roggwil (21. Mai bis 3. Juni), Bützberg (4. bis 17. Juni), Aarwangen (25. Juni bis 8. Juli), Lotzwil (13. bis 26. August).

OBERAARGAU
Parolen der EVP

Die Mitglieder der EVP Region Oberaargau haben die Parolen zu den Abstimmungen vom 17. Juni 2012 gefasst. Lediglich die Managed-Care-Vorlage findet Unterstützung. Die Staatsvertragsinitiative und die Bau-sparinitiative werden von den EVP-Mitgliedern deutlich abgelehnt. *pd*

Wir gratulieren

THÖRIGEN
Heute feiert **Mathilde Chisten-Wyssmann** im Alters- und Pflegeheim in Herzogenbuchsee ihren 93. Geburtstag. Die Jubilarin kann auf ein arbeitsreiches und bewegtes Leben zurückblicken. Jetzt geniesst sie die gute Betreuung und Pflege im Heim. *wgt*

Neues Angebot für Junge:
Die «Fitness-Lehre»

LANGENTHAL Das dürfte sportbegeisterte Jugendliche interessieren: Ab August haben sie erstmals die Möglichkeit, eine Lehre zum Fachmann oder zur Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung zu absolvieren. Auch in Langenthal wird eine solche «Fitness-Lehre» angeboten.

Vom Automatiker über die Floristin bis zum Zollbeamten: Im Kanton Bern können die Schulabgänger gemäss kantonalem Berufsbildungsamt aus rund 250 Grundbildungen auswählen. Neuerdings haben sie noch eine weitere Möglichkeit: Ab August können sich junge Leute in einer dreijährigen Lehre zum «Fachmann/Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ» ausbilden lassen.

Begehrte Lehrstelle

Vorerst gibts diese neue Lehre in den Deutschschweizer Kantonen, später soll sie schweizweit angeboten werden. Wie Sibylle Brenner vom kantonalen Berufsbildungsamt erklärt, haben im Kanton Bern bisher sieben Fitness- oder Gesundheitscenter die Bewilligung erhalten, Lernende auszubilden. Eines davon ist das Langenthaler Active Gym

33 an der Gaswerkstrasse, mit einer Fläche von fast 800 Quadratmetern und sieben Angestellten eines der grössten Center der Region. «Das ist eine gute Sache», freut sich Inhaber und Geschäftsführer Diego Imperiale (40). «So wird die Ausbildung vereinheitlicht.» Tatsächlich mussten sich Trainer im Fitnessbereich ihr Fachwissen bisher autodidaktisch oder in verschiedenen Einzelkursen erwerben.

Aber auch für die Jugendlichen ist es offensichtlich eine gute Sache. Die neue «Fitness-Lehre» ist bereits ein Renner. Ohne die neu geschaffene Lehrstelle ausgeschrieben zu haben, erhielt das Active Gym auf Anhieb gut 30 Bewerbungen. Derzeit laufe immer noch das Auswahlverfahren, wie Imperiale sagt. Er warnt allerdings auch vor falschen Vorstellungen: Interesse am Sport allein genüge nicht. «Nicht Sport und



Wird Lehrmeister: Fitnessstudio-besitzer Diego Imperiale. *top*

Leistung stehen im Vordergrund, sondern Bewegung und Gesundheitsförderung.» Zudem müssten «Bewegungsfachleute» pädagogisches Geschick haben, also die Fähigkeit, anderen Leuten zum Beispiel Übungen oder ein Verhalten zu vermitteln. In seinem Center für die Ausbildung zuständig sind allerdings hauptsächlich seine Angestellten mit Diplom: Astrid Alt (Wellness) und Stefanie Wahlen (Fitness).

Wie bei anderen Berufsausbildungen arbeiten auch die «Bewe-

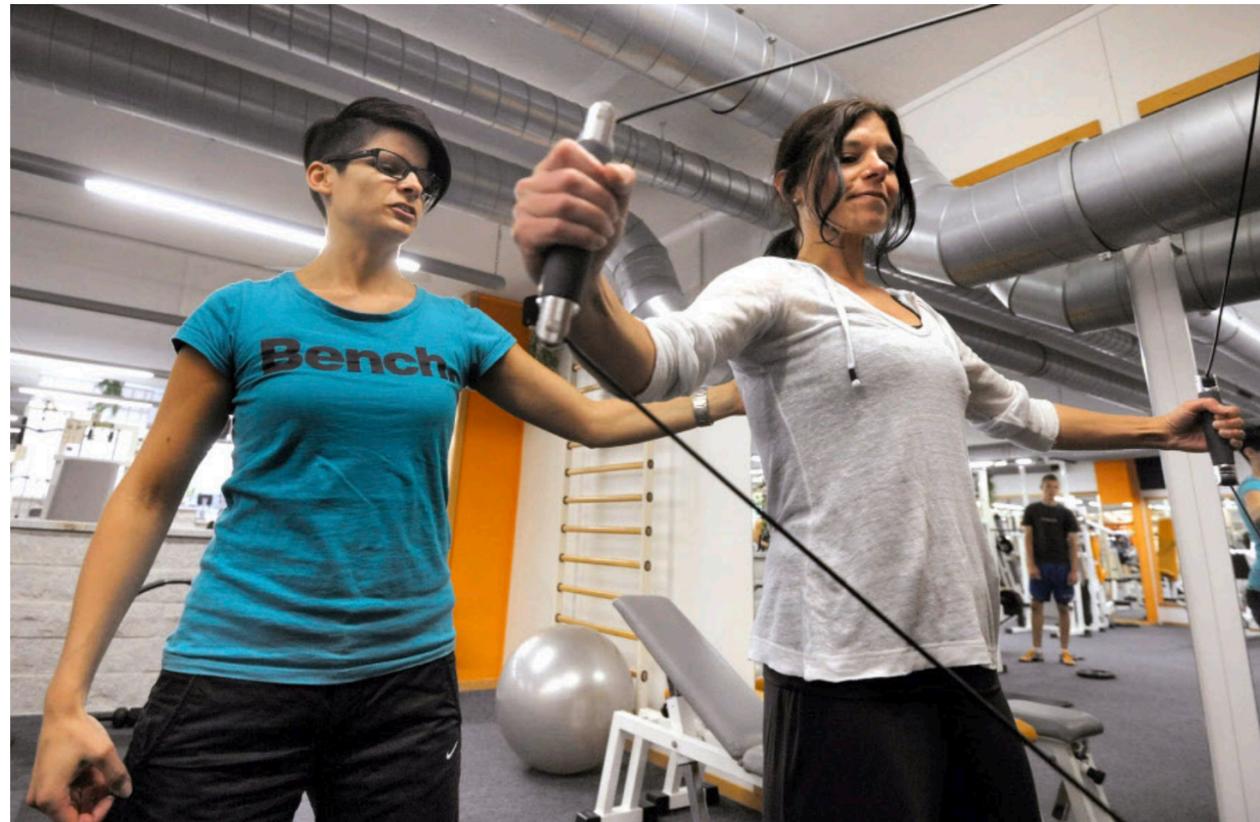
gungslehrlinge» im Lehrbetrieb und gehen daneben tageweise in die Schule. In diesem Fall im ersten und zweiten Lehrjahr je zwei Tage pro Woche und im dritten Lehrjahr einen Tag. Neben Bewegungslehre und gesundem Lebensstil stehen auch Administration/Verkauf und allgemeinbildende Fächer auf dem Lehrplan. Zudem müssen sie einen Einführungskurs in Gruppenfitness belegen (Aerobic, Zumba). Schulort gibt es vorläufig nur einen: das Bildungszentrum Basel.

Übertritt an Fachhochschule

Die Ausbildung zur «Bewegungsfachperson» ist übrigens keine Sackgasse: Bei entsprechendem Notenschnitt berechtigt der eidgenössische Fähigkeitsausweis zum Zugang an eine Fachhochschule.

Diego Imperiale vom Langenthaler Active Gym ist denn auch überzeugt, «dass sich die neue Berufslehre bald etablieren wird». *Stefan Aerni*

Infos: www.activegym33.ch oder www.sfgv.ch



Lehrlingsausbildnerin im Test: Wellnessexpertin Astrid Alt (links) instruiert zu Übungszwecken schon einmal ihre Kollegin Nicole Zimmerli. *Walter Pfaffli*

Spitex Aarebrugg mit Gewinn

WIEDLISBACH Die Spitex-Organisation Aarebrugg, der sechs Gemeinden angehören, konnte erstmals in ihrer Geschichte einen kleinen Gewinn verbuchen.

Reto Antener, der Geschäftsführer des Spitex-Vereins Aarebrugg, welchem die Gemeinden Attiswil, die beiden Walliswil, Wangen an der Aare, Wangenried und Wiedlisbach angehören, rechnet mit einem erfolgreichen Geschäftsjahr: «Unser 30 Personen umfassendes Team hat den Wechsel vom lasten- zum leistungsorientierten System dank seiner hochstehenden Ausbildung sehr gut gemeistert. Wir sind auch 2012 gut unterwegs.» Dank einem neuen EDV-System wurden die Mitarbeitenden von administrativen Arbeiten entlastet. Sie können jetzt mehr Zeit für die 103 Klientinnen und Klienten

aufwenden. Insgesamt leisteten die 26 Angestellten und vier Lernenden im Geschäftsjahr 2011 bei 23 961 Einsätzen 29 868 Arbeitsstunden. Die Rechnung verzeichnet bei Ausgaben von 1,5 Millionen Franken erstmals in der Vereinsgeschichte einen Gewinn von 47 000 Franken. Die Mitgliederbeiträge (30 Fr. Einzel, 50 Fr. Familien, 100 Fr. juristische Personen) wurden unverändert belassen.

Teure Hauswirtschaft

Seit dem 1. April gilt im Kanton Bern ein neuer Leistungsvertrag, welcher sowohl für die Spitex-Organisationen wie für die Klienten einschneidende Veränderungen zur Folge hat. Laut Vereinspräsident Bruno Meyer wird von den Klienten bei Pflegeleistungen ab dem 65. Altersjahr nebst der bisherigen Franchise und dem Selbstbehalt neu eine

einkommens- und vermögensabhängige Patientenbeteiligung verlangt. Antener und Meyer rechnen vor allem bei den hauswirtschaftlichen Dienstleistungen mit einem massiven Rückgang. Bei einem steuerbaren Einkommen von 50 000 Franken müssen für hauswirtschaftliche Dienstleistungen jetzt 60.50 Fr. verrechnet werden.

Bewilligung für Solothurn

Seit dem 1. Januar verfügt der Spitex-Verein Aarebrugg über eine Betriebsbewilligung für alle Gemeinden im Kanton Solothurn und kann sich als Spitex-Anbieter bewerben. Seit dem 1. April verfügt der Verein über einen Administrativvertrag mit den Krankenkassen und kann direkt mit den Kassen abrechnen. Bis Ende Jahr strebt Antener zudem an, dass Spitex Aarebrugg ISO-zertifiziert ist. *knr*

Turner-Predigt zu Freude,
Fröhlichkeit und Frohsinn

INKWIL An Auffahrt trafen sich die Turnerinnen und Turner aus rund 20 Vereinen des Turnverbandes Oberaargau-Emmental in Inkwil zur traditionellen Turnfahrt.

Alljährlich treffen sich Turnerinnen und Turner des Turnverbandes Bern Oberaargau-Emmental zur Turnfahrt. Organisator war diesmal der Damenturnverein Inkwil. Unter der Leitung von Esther Rosser wurde die Turnfahrt sorgfältig vorbereitet und durchgeführt. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikgesellschaft Inkwil unter der Leitung von Reto Messerli.

Bei herrlichem Wetter trafen Turnerinnen und Turner mit ihren Vereinsfahnen aus allen Teilen des Oberaargaus auf dem Festplatz in Inkwil ein. Andreas Urwyler, Präsident des Turn-

Turntalente
in Turin

LANGENTHAL Die beiden Nachwuchssport-Gymnastinnen Rachel Moor (13) und Anne Tardent (14) starteten dieses Wochenende in Turin.

Nach dem Qualifikationswettkampf für die Schweizer Meisterschaften am letzten Wochenende in Langenthal (5. Rang) ist Anne Tardent schon wieder im Einsatz: Dieses Wochenende startet die Langenthalerin in Turin an einem Juniorinnenwettkampf. Unterstützt wird sie von Teamkollegin Rachel Moor, die in Langenthal noch verletzt pausieren musste. Am Turiner Wettkampf sind Gymnastinnen aus Italien, Bosnien-Herzegowina und der Schweiz mit von der Partie.

Der Wettkampf dient den beiden Aushängeschildern des STV Langenthal als Vorbereitung für die Schweizer Meisterschaften. Diese finden am Pfingstsonntag in Bern statt. Dort sind die Langenthalerinnen mit einer zehnköpfigen Delegation am Start.

Die Gruppe Rhythmische Sportgymnastik ist eine Abteilung des Stadtturnvereins Langenthal. *sae*

Pferdesport
an Pfingsten

LANGENTHAL An Pfingsten, genauer am Samstag, 26., und Montag, 28. Mai, finden die Pferdesporttage Langenthal statt.

Reitverein, Reitclub und Kavallerieverein organisieren das jährliche Langenthaler Pfingstspringen. Der traditionsreiche Springplatz in Langenthal sorgt mit interessanten Hindernissen und einem wetterfesten Boden für vielversprechende Turnieratmosphäre. Am Pfingstsonntag starten die Nichtlizenzierten und Lizenzierten mit jungen und wenig erfahrenden Pferden. Das Equipenspringen, bei welchem immer zwei Reiterpaare zusammen um den Sieg kämpfen, bildet einen Höhepunkt der Pferdesporttage. Die lizenzierten Reiterinnen und Reiter messen sich am Pfingstmontag. Dann wird vor allem zur Freude der kleinen Gäste von 11 bis 13.30 Uhr ein Gratisponyreiten angeboten. Die Veranstalter bieten auch eine reichhaltige Festwirtschaft. *pd*

verbandes Bern Oberaargau-Emmental, freute sich, dass der Anlass dieses Jahr in der möglicherweise «turnerfreundlichsten» Gemeinde organisiert wurde. «Oder gibt es noch eine Gemeinde, wo sowohl das Gemeindepräsidium als auch die Verwaltung in den Händen der Turnerinnen ist?», fragte der Präsident. Seit 2002 gibt es die Vereinigung von Berner Turnverbänden. Andreas Urwyler hofft, dass der geplante Kantonalturnverband kommt. Er soll die Berner Regionalverbände mittelfristig ablösen.

Gemeindepräsidentin Martina Ingold stellte mit sympathischen Worten die Gemeinde Inkwil vor. Pfarrerin Sophie Matschat sprach in ihrer Predigt über Freude, Fröhlichkeit und Frohsinn. Die Turnfahrt 2013 findet in Roggwil statt. *hln*